

Lesetraining mit der Stoppuhr führt zum Ziel

Nackenheim Sechstklässlerin Elena Roth siegt beim Bezirksentscheid zum 47. Vorlesewettbewerb

NACHEIM Lesen gehört nicht zu ihren beliebtesten Hobbys, lieber geht sie mit Freunden schwimmen ins Kino, doch gerade das ist Elena Roth (12) aus Nackenheim besonders stolz. Sie ist im Landesfinale des Vorlesewettbewerbs.

Brigitte Krümmel

Beim 47. bundesweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels für die sechsten Klassen von Regional- und Hauptschulen stach die Schülerin im Bezirksentscheid in der Stadtbibliothek Ludwigshafen 20 Konkurrenten aus und qualifizierte sich zusammen mit Corinna Hoffmann (Ludwigshafen) für das Landesfinale.

Zwar stehen Ort und Termin für den Landesentscheid noch nicht fest, aber Elena grübelt schon, welches Buch sie als nächstes vorlesen soll, denn bei jedem Vorentscheid müssen die Teilnehmer immer ein neues Buch vorstellen. Dabei dürfen sich auch Verlag oder Autor nicht gleichen.

Bei den Entscheidungen müssen die Schüler sowohl aus einem ihnen vertrauten Buch als auch aus einem fremden vorlesen. Eine Jury bewertet anschließend Lesetechnik sowie Textverständnis und -gestaltung. Dabei sei es eher von Vorteil, wenn man keine Leseratte sei, meint Elenas Mutter: „Leseratten rat-

tern den Text oft zu schnell herunter.“

Daher bereitet sich Elena im Vorfeld eines Wettbewerbes immer gezielt auf die Herausforderungen von Betonung, Auftreten und Lesegeschwindigkeit vor. So trainiert sie beispielsweise das Zeitlimit für den bekannten Text von drei Minuten, indem sie ihren Eltern vorliest, während ihre Mutter die Stoppuhr im Auge behält. „Bei einem zu langen Text streichen wir dann gegebenenfalls einige Nebensätze.“ Außerdem zeigte Elenas Klassenlehrerin Anja Bender ihren Schülern im Unterricht Kniffe und Tricks zur Buch- und Autorenpräsentation und die Siegerin des Schulentscheids aus dem letzten Jahr empfahl ihr, nicht bauchfrei oder mit Nasenring aufzutreten.

Bei dem Bezirkswettbewerb entschied sich Elena auf Anraten des Bodenheimer Buchhändlers Lothar Ruthmann für den Jugendroman „Briefe für Emily“ von Camron Wright. „Eigentlich kann man mich mit Büchern jagen, aber nachdem ich durch Elena das Buch kennen gelernt habe, werde ich es jetzt auch lesen“, so Iris Roth. Als Fremdtext musste sie einen Auszug aus „Mr. Petersilie“ von Ghazi Abdel-Qadir lesen, den sie ohne Komplikationen meisterte. Doch dass auch sie bei schwierigen Wörtern ins Stocken kommen kann, gesteht sie rückblickend auf den Kreisentscheid: „Da gab es im Fremdtext ‚Das silberne Se-



Elena Roth mit ihren Lieblingsbüchern. Für den Landesentscheid im Vorlesewettbewerb muss es aber etwas ganz Neues sein. Jetzt

grübelt die Sechstklässlerin, für welches Buch sie sich wohl entscheiden sollte. Foto: hbz / Michael Bahr

gel‘ von Wolfram Eicke ein so kompliziertes Wort, dass ich in der Zeile verrutschte und so Zeit gewann, es vor dem lauten Lesen im Kopf durchzugehen.“ Neben den Fans in ihrer Familie sei auch Schulleiter Helmut Grimm sehr stolz, so Elenas Mutter, da sie die erste Schülerin der Nackenheimer Regionalschule ist, die es bis

zum Landesentscheid geschafft hat. Jetzt hofft Elena nur noch, dass dieser nicht in die Zeit ihrer Klassenfahrt fällt und sie erneut das richtige Buch findet. Wenn sie die Jury beim Landesentscheid überzeugen sollte geht es zum finalen Bundesentscheid am 21. Juni 2006 in Frankfurt am Main.

Stationen im Wettbewerb:

- 02.12.2005 Klassenentscheid, Regionalschule Nackenheim
- 09.12.2005 Schulent-scheid, Regionalschule Nackenheim, 6 Teilnehmer
- 17.02.2006 Kreisentscheid, 19 Teilnehmer
- 03.04.2006 Bezirksentscheid, Stadtbibliothek Ludwigshafen, 20 Teilnehmer
- Vorlesewettbewerb Landesentscheid Rheinland-Pfalz
- Finale ist dann der Bundesentscheid am 21. Juni 2006 in Frankfurt am Main